



e-Card: Fortsetzung der Nachrichten aus der Modellregion Austria

Meldung des ORF 1, 14. November 2005

Ärzte warnen: Übertragung sensibler Daten

Der elektronische Krankenschein, die E-Card, ist bereits Realität. Jetzt wollen die Sozialversicherungen allerdings sensible Daten der Patienten über die neue Infrastruktur übertragen. Dagegen wehren sich die Kärntner Ärzte.

Kaum installiert, sorgt das E-Card-System bereits für Aufregung unter der Ärzteschaft: Der Hauptverband der Sozialversicherungen verlangt von den Ärzten, dass sie Daten aus den Vorsorgeuntersuchungen der Patienten auf den zentralen Server im Hauptverband überspielen.

Als Begründung heißt es, durch die Auswertung dieser Daten könne man die Vorsorgeuntersuchungen anpassen, weiter entwickeln und verbessern.

Übertragung soll nicht anonym erfolgen

Der Haken dabei: Die Übermittlung dieser sensiblen Daten soll elektronisch - gemeinsam mit den Patientendaten - erfolgen und das über jene Verbindungen, die in den letzten Monaten für die E-Card Abrechnung eingerichtet worden sind. Dem Missbrauch wäre damit Tür und Tor geöffnet, befürchten die Kärntner Ärzte, allen voran Sprecher Gert Wiegele: "Wir in Kärnten werden uns auf jeden Fall weigern, diese sensiblen, patientenbezogenen Daten weiterzugeben, ohne dass wir wissen, wie und zu welchem Zweck sie verwendet und in welcher Form sie geschützt werden. Ich kann nicht ausschließen, dass der Patient durch die Weitergabe der Daten irgendwelche Nachteile erleiden könnte, weil ich ja nicht weiß, was mit den Daten in diesem geheimnisvollen zentralen Speicher im Hauptverband passiert."

Zu viele Fragezeichen bezüglich Sicherheit

Man wisse nicht, wer auf die Daten Zugriff hat, wie weit der Server des Hauptverbandes vor Zugriffen oder Hackern geschützt sei und ob nicht "irrtümlich oder missbräuchlich Daten in Hände gelangen, wo sie nicht hingehören", so Wiegele.

Wenn die persönlichen Gesundheitsdaten auf irgendeinem Server liegen, "zu dem jedermann Zugriff hat", dann glaube er nicht, dass dies "im Sinne des Erfinders und schon gar nicht im Sinne des Patienten" ist.

Weitere Verhandlungen geplant

Auch Österreichs Datenschützer haben sich in diese Diskussion bereits eingeschaltet. Sie waren ebenfalls vor einem drohenden Bruch des Ärztegeheimnisses.

Am Dienstag wird Wiegele in Wien mit dem Hauptverband der Sozialversicherungen weitere Verhandlungen führen. Die Kärntner Ärzte fordern, dass die Daten der Gesundenuntersuchungen lediglich anonym übermittelt werden. Auch über die Sicherheit und Form der Datenübermittlung soll noch gesprochen werden.

Ende der Agenturmeldung

Übrigens, die "fabelhafte" e-Card Austria, System Siemens / IBM / Giesecke & Devrient, wird in den deutschen Medien (ZDF) als herausragendes Beispiel der fantastischen Eigenschaften der geplanten deutschen eGK präsentiert

Mehr Info über die Beurteilung des ZDF-Berichts unter http://www.euromed-data.de/tendenzioese%20Berichte_rstattung.pdf